

Dem griechischen Texte steht eine genaue, italienische Übersetzung gegenüber. Druck und Ausstattung sind musterhaft, wie es von der altherwürdigen Polyglotten-Druckerei der Propaganda nicht anders zu erwarten ist. Der hübsche Rotdruck in den Rubriken und in den Kapitelanfängen, sowie die rote Einrahmung der Seiten geben auch dem Büchlein ein echt liturgisches Aussehen. Möge der dreifache Wunsch des Herausgebers (S. VII.), daß seine Übersetzung einen so reichen Schatz von Frömmigkeit allen bekannt mache, daß sie die abendländische Kirche mit der orientalischen in Gebetsvereinigung erhalte, und daß sie besonders der sel. Jungfrau Maria zur größeren Ehre gereiche, sich durch die weite Verbreitung dieses herrlichen Offiziums verwirklichen.

W.

### Deutsch-hebräisches Wörterbuch.

Von Dr. M. Margel. 1. H. Przemyśl, 1903. Buchdruckerei Knoller & Sohn. Verlag Dr. M. Margel Požega (Slavonien). Nur durch den Verfasser zu beziehen. Preis eines jeden Heftes 50 Heller!

Vor kurzem erhielten wir von einer bekannten Verlagsbuchhandlung den ersten Bogen (16 Seiten) dieses neuen Wörterbuches zugesandt mit einer freundlichen Einladung auf Subskription (15 Mk.) für das vollständige Werk. Gewiß, eine solche Arbeit ist nur mit Freuden zu begrüßen. Auf der zweiten Seite des Umschlages stehen zwei Preßstimmen, die wir hier mitteilen. Die eine ist aus Dr. Blochs österr. Wochenschrift Nr. 35, v. 28. August 1903, Seite 567: »Von dem Rabbiner in Požega, Herrn Dr. M. Margel, erscheint ein deutsch-hebräisches Wörterbuch . . . Der Verfasser hat den ganzen deutschen Sprachschatz berücksichtigt und dementsprechend das Hebräische von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart aufgenommen. Ebenso aufgenommen sind alle juristischen, philosophischen und medizinischen termini technici und im Geiste der hebräischen Sprache wiedergegeben worden. Ferner alle Tier-, Mineral- und Pflanzennamen« etc. Die andere entstammt der hebr. Wochenschrift המגיד Nr. 35, v. 24. September 1903, Seite 402: »סופרנו הנכבד ד"ר מ. מארגעל, בעת רב בפאוענא בסל בונייה, מוציא לאור מלון אשכנזי-עברי, שעמל בו שנים אחדות בשקידה רבה. במלון הזה ימצא כל אוצר המלים האשכנזי מכל המקצועות ותרגום העברי בצדן. המלים לוקחו מכל הספרה העברית העתיקה והחדשה וגם מאלה שהתחדשו בעת האחרונה. המחבר השתמש בכל חקירות כשדה הבלשנות השמית. בעבודה הזאת מלא המחבר חסרון גדול ומורגש בספרתנו.»

»Unser hochgeehrter Schriftsteller, Dr. M. Margel, zur Zeit Rabbiner in Požega in Slavonien, veröffentlicht ein deutsch-hebräisches Wörterbuch, an dem er mehrere Jahre mit großem Fleiße gearbeitet. In diesem Wörterbuche findet sich der ganze deutsche Wortschatz aus allen Zweigen mit seiner hebräischen Bedeutung nebenan. Die Wörter sind aus der gesamten älteren und neueren Literatur genommen und auch (viele) von jenen, welche in späterer Zeit neu aufgekommen sind. Der Autor hat sich aller Ergebnisse auf dem Gebiete der semitischen Literatur bedient. Mit diesem Werke hat der Autor eine große und empfindliche Lücke unserer Literatur ausgefüllt.« Mit diesen lobesreichen Empfehlungen sind auch wir im großen und ganzen einverstanden. Aber man gestatte uns hier noch einige detaillierte Bemerkungen, die wir gewiß nicht machen, um die schöne Arbeit herabzusetzen und dem fleißigen Autor den Mut zu nehmen, als vielmehr, um die noch kommende Arbeit etwas zu heben und dem Herrn Autor etwas Mut zu machen. Ein wirklicher Gelehrter nimmt derartige Bemerkungen

kungen nie übel auf. Vor allem müssen wir bemerken, daß es dem Auge etwas wehe tut, das Hebräische neben dem Deutschen zu sehr in der Luft schweben zu sehen. Es wäre jedenfalls viel angenehmer, wenn die hebräischen Konsonanten mit dem deutschen Korpus in einer geraden Linie wären und die hebräischen Vokale etwas tiefer stünden. Daß die beiden Konsonanten ך und ך fast nicht zu unterscheiden sind, beide sind nämlich offen, das ך kaum merklich etwas weniger als das ך, vgl. S. 1, K. 1, Z. 1, ist in einem solchen Werke recht bedauernswert. Natürlich trifft da nicht die Schuld den Autor. Auch das Chāṭēph Pättāch ist immer sehr ungenau, es gleicht mehr einem ץ, vgl. S. 1, K. 1, Z. 2. Was nun aber die Vokalisation anbelangt, so hätte auf diese schon ein viel größerer Fleiß verwendet werden können. Wir hätten gerade von dieser Seite, von einem gelehrten Rabbiner, etwas Besseres und Genaueres erwartet. Hie und da schwirren die Vokale nur so in der Luft herum, und der Benutzer des Wörterbuches kann sich dieselben erst zusammensuchen und an Ort und Stelle bringen. Wir reden hier gar nicht von dem dicken ץ Unterstrich, der seinen Vokal unter sich immer gänzlich auf die Seite drängt, so daß er oft ganz unter den vorausgehenden Konsonanten zu stehen kommt, vgl. S. 1, K. 1, Z. 6 (מַעַל), Z. 12 (הַעֲבִיד), Z. 14 (הַעֲבִידוֹת), Z. 15 (שְׁעֵבֹד), Z. 19 (סַעַף), Z. 26 (הַקְרָאָה) u. s. w. Wenn S. 1, K. 1, Z. 5 נְבִלָה u. Z. 8 ׁוְהִנְהִי u. הַלֵךְ stehen, so möchte man doch fragen, wo da die Korrektur blieb. Wir haben auf den ersten zwei Seiten so viele Ungenauigkeiten bemerkt, daß wir deren Anzahl aus Achtung vor dem Autor gar nicht hierher zu setzen wagen. Wen es interessiert, der prüfe nur die Sache genau nach. Er wird finden, daß wir nicht übertreiben. Daß auf den ersten zwei Seiten schon mindestens vier unangenehme Druckfehlen stehen (S. 1, K. 2, Z. 7 v. u.; S. 2, K. 1, Z. 1 v. o.; K. 2, Z. 1 u. 4 v. u.), ist zu bedauern. Auf S. 8, K. 1, steht: Abstinenzler, s. (siehe) Mönch; wir sind wirklich auf das hebräische Äquivalent gespannt. Da wir aber ein ähnliches Wörterbuch noch nicht besitzen, so begrüßen wir trotz dieser Mängel die Arbeit mit Freuden, und wir möchten nur den strebsamen Autor bitten, den Mut infolge dieser Bemerkungen nicht sinken zu lassen und seinen Eifer bei der künftigen Korrektur zu verdoppeln, damit wir dieses schöne Werk so fehlerfrei als möglich erhalten. *Dr. P. Thomas Aq. Weikert, O. S. B.*

### Alleluia!

Publication de la Société Saint-Augustin. 16 pages grand in-folio, richement encadrées, mesurant 0,45 × 0,31, illustrées de deuze photogravures de grandes dimensions, reproductions des grands maîtres primitifs et autres, et de deux chromos, reproduisant La mise au Tombeau et les saintes femmes au Tombeau, de fra Angelico. Le tout sous couverture en riche chromolithographie. Prix: 2 fr. 50. L'édition ordinaire sans la couverture en chromolithographie. Prix: 2 fr.

Die anläßlich des Weihnachtsfestes von der gleichen Verlagshandlung herausgegebene kunstvolle Broschüre »Noel« hat die Bewunderung aller Kenner erregt und die Herausgeber veranlaßt, unter dem Titel »Alleluja« eine ähnliche Publikation herauszugeben, durchwegs gewidmet der großen Tatsache der Auferstehung des Herrn und des göttlichen Dramas am Kalvarienberge, welches dieser vorausging. Die vorliegende Broschüre ist in gewisser Beziehung die Fortsetzung und Ergänzung von »Noel«. In gleicher Weise wie, mit Zubillnahme der Literatur und der Malerei, das verheißungswürdige Geheimnis der Geburt des